



fig. 104. (G. 47) Höhle 19, Qumtura. 8.—9. Jhdt. (?)

Elefantenreiter. Körperpanzer wie bei fig. 103, aber ohne Schamschurz; die Ringe oder runderl. Plättchen darstellende Bemalung ist hier erhalten. Ärmel wie bei 103. Wehrschurz mit Gitterpanzerung, am unteren Rand zwei Reihen Panzerschuppen oder Besatz von ausgeschnittenem Rohleder (?). Beine im Ringmaschenpanzer; vorn Beinschienen. Größerer zusammengesetzter Bogen. Lanze mit vorn geschlossenem dreigezipfeltem Beutewimpel. Das vom zerstörten Kopfputz l. flatternde Zierband hat Prof. Grünwedel mißverständlich als vom Teppich der Sattellehne ausstrahlend gezeichnet. Farbe der Panzerteile eisengrau. Elefantenzaumzeug wie bei fig. 103.



fig. 105.

Persischer Leibwächter, Persepolis (Nach Sarre). Reflex-Bogen mit Frontal-Besehnung.

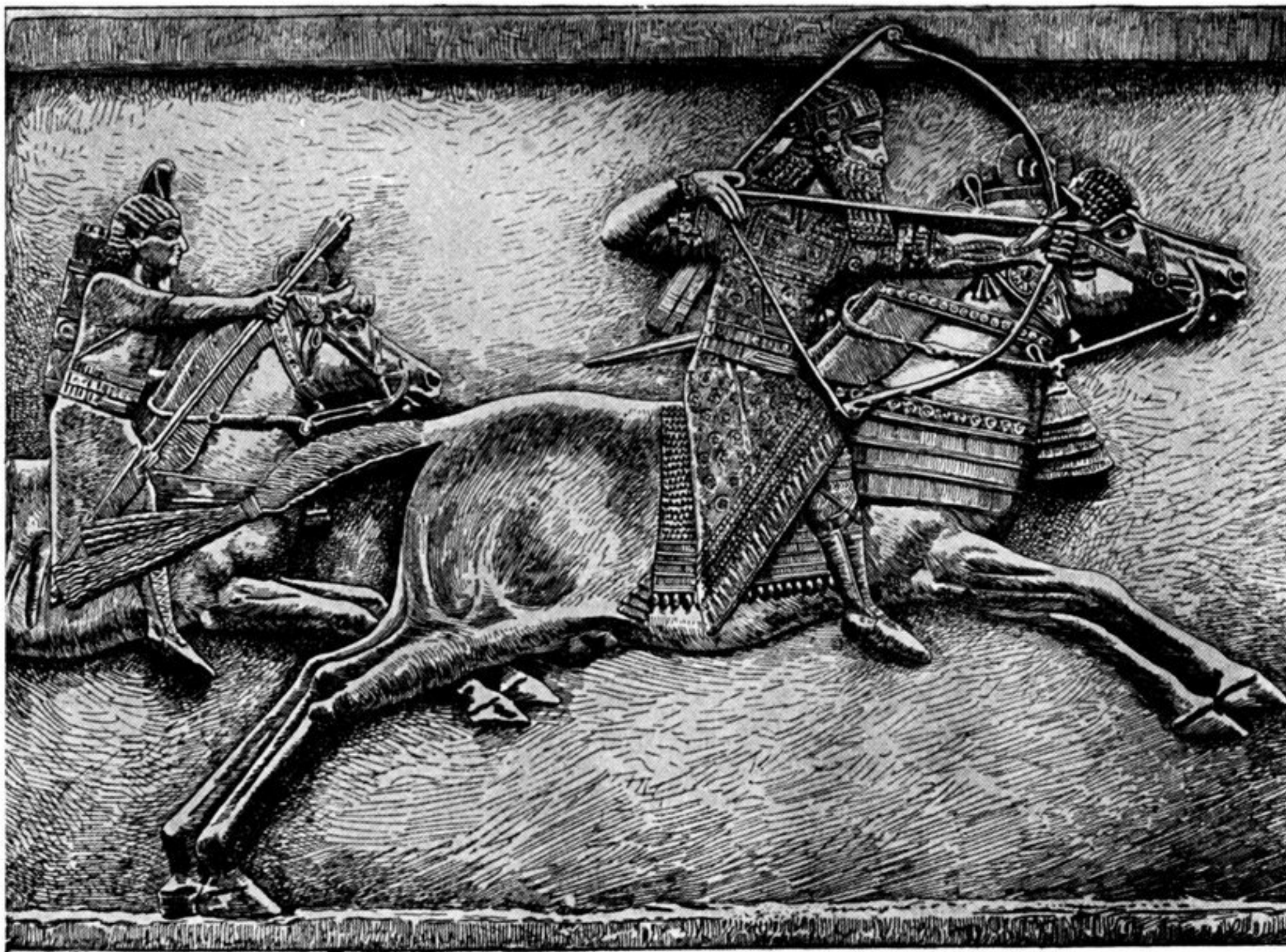


fig. 106. Assurbanipal jagend. Aus Kouyundjik (British Museum).

Zeigt die frontale Besehnung des Reflex-Bogens. Nach Perrot u. Chipiez, *History of Art in Assyria*.